

## Sparda-Kunstpreis NRW 2012/2013 in Köln

### Jurybegründung

#### Rita McBride

#### „Obelisk of Tutankhamun“

Rita McBride hat für den Breslauer Platz, der in unmittelbarer Nachbarschaft des Kölner Hauptbahnhofs gelegen ist, eine insgesamt neun Meter hohe Skulptur entwickelt, die auf markante Weise den dortigen Kreisverkehr bespielt. Die international bekannte, amerikanische Künstlerin, die an der Kunstakademie Düsseldorf eine Professur innehat, wählt für ihre Arbeit die schlanke hohe Form eines Obelisken, die dem Betrachter beispielsweise von der Place de la Concorde in Paris wohlvertraut ist. Allerdings verwendet Rita McBride kein historisch aufgeladenes, massives Material (Stein); sondern sie nutzt einen modernen, industriell gefertigten karbonfaserverstärkten Kunststoff. Außerdem setzt die Künstlerin den Obelisken auf vier Kugeln, die auf einem Betonsockel lagern.

Im Kontext mit der ausgesprochen heterogenen baulichen Situation am Breslauer Platz erscheint dieser künstlerische Vorschlag der Jury sehr gelungen. Der Obelisk gibt dem Kreuzungspunkt ein Zentrum und kommentiert ihn dabei auf ironische Weise.

#### **Zitat von Rita McBride zu ihrem Wettbewerbsvorschlag „Obelisk of Tutankhamun“:**

„The carbon obelisk that I propose for the city of Cologne at Breslauer Platz will have the function of creating a striking spatial marker. It will imply axis where none have existed before, it will define vistas upon a chaos of urban elements. The carbon obelisk will become a metaphor of the overarching principle of geometric order for its own sake.“

Übersetzung ins Deutsche: „Der Karbon-Obelisk, den ich der Stadt Köln am Breslauer Platz vorschlage, wird die Funktion haben, eine auffällige Markierung im Raum zu schaffen. Er wird eine Achse implizieren, wo niemals eine solche existiert hat, und den Blick auf ein Chaos urbaner Elemente vorgeben. Der Karbon-Obelisk wird aus sich selbst heraus zu einer Metapher des allumfassenden Prinzips geometrischer Ordnung werden.“